

Mit neuem System und neuer Einstellung zum Titel

Fußball-Kreisliga B I: Der TSV Haubersbronn ist zwei Jahre nach dem Abstieg zurück in der Kreisliga A I

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GISBERT NIEDERFÜHR

Souveräner geht es kaum. Der TSV Haubersbronn stand in der Fußball-Kreisliga B I nur am dritten Spieltag nicht auf Platz eins. Fast hätte er es ohne Niederlage durch die Saison geschafft. Die Meisterschaft ist der Erfolg einer jungen Mannschaft, die noch zwei Jahre zuvor einer scheinbar traurigen Zukunft entgegenzugehen schien.

Der TSV Haubersbronn stieg 2013 über die Relegationsrunde aus der Kreisliga A I ab und Trainer Timo Härer war entsetzt gewesen über die Einstellung seiner Spieler. Im Mai 2015 sieht das ganz anders aus. „Meine Spieler waren vom Anfang bis zum Ende konzentriert“, sagt Michael Farkas (30), seit zwei Jahren Spielertrainer. Der Trainingsplatz sei regelmäßig voll, und sogar nach dem 6:2-Sieg in Großheppach seien seine Spieler enttäuscht vom Platz geschlichen, weil sie mit ihrer Leistung unzufrieden waren. Welch ein Kontrast!

Womöglich, überlegt Farkas, seien die Spieler im Abstiegjahr einfach zu jung gewesen. Zum Teil gehörten sie noch der A-Jugend an. „Sie alle haben sich weiterentwickelt.“ Wobei der Abstieg nicht der einzige Rückschlag war, den sie wegstecken mussten. Im Jahr darauf verpassten die Haubersbronner den anvisierten Aufstieg durch eine miserable Rückrunde. Gerade aber dieser letzte Rückschlag „hat uns gut getan“, meint Farkas.

Und womöglich auch er selbst. Farkas hat ein modernes Spielsystem eingeführt. Gab es zuvor noch den klassischen Libero, spielt der TSV nun entweder im 4:4:2 oder 4:5:1. Und anders als im Verein zuvor befürchtet, hätten die Spieler schnell gelernt, im Raum zu spielen. „Wir haben das auch sehr forciert und intensiv trainiert“, sagt Farkas. Im „Wir“ ist Co-Trainer Thomas Dannenhauer eingeschlossen. Farkas: „Wir haben die gleiche Auffassung von Fußball.“

Dass es eine neue Stimmung, eine (bessere) Einstellung im Kader gibt, hängt viel-



Meister der Fußball-Kreisliga B I: Der TSV Haubersbronn. Hinten von links: Silvan Günther, Dennis Haller, Peter Gentner, Antonio Jurisic, Masseur Jürgen Siewert, Betreuer Eberhard Härer, Betreuer Felix Babener, Benjamin Sigle, Patrick Schandl, Fabian Clauss, Markus Schultheis, Kevin Joos, Trainer Michael Farkas, Marcel Bihlmaier, Abteilungsleiter René Seckler, Nick Smetazcko, Heiko Bareither, Merlin Mesic, Tobias Müller, Michael Germei. Vorne von links: Patrick Vester, Trainer Thomas Dannenhauer, stellv. Abteilungsleiter Jens Fackler, Matthias Kurz, Florian Böck, Armin Gallus, Marc Andre Magg, Tobias Aupperle, Timo Bihlmaier, Tobias Gaser, Duy Minh Ngyuen, Patrick Manhaupt, Andreas Foschiani, Björn Mülder, Sebastian Mülder, Philipp Kurz, Maurice Rauskolb. Bild: Privat

leicht auch damit zusammen, dass Farkas vielen seiner Spieler eine Chance gibt. „Wir haben 29 Spieler eingesetzt. Aber nicht aus der Not heraus, sondern als Belohnung für die gute Arbeit.“ Er selbst lief deshalb nur „immer mal wieder“ auf. „Die jungen Spieler sollen Spielpraxis sammeln.“

Trainer Farkas hatte mit mehr Leistungsschwankungen gerechnet

Dass die Saison zum Start-Ziel-Sieg werden könnte, hatte der Spielertrainer nicht erwartet. „Eher mit Schwankungen.“ Dass mit dem SV Breuningsweiler eine Übermannschaft den Platz frei gemacht hatte, kam den Haubersbronnern sicher entgegen, doch den Rest hat sie sich selbst erarbeitet.

Mit Fabian Aupperle (25), Patrick Manshaupt (23), Torwart Florian Böck (20) haben sich neue Führungsspieler entwickelt, mit Patrick Schandl (21) und Benjamin Sigle (23) Torjäger. Schandl hat 30 Tore erzielt, dazu noch 15 vorbereitet. Sigle war 40-mal erfolgreich, obwohl er in der Rückrunde sieben Spiele lang ausgefallen war. Insgesamt jedoch, so Farkas, „sind wir von größeren Verletzungen verschont geblieben“.

95 Prozent des Kaders hätten für die kommende Spielzeit bereits zugesagt. Um in der Kreisliga A mithalten zu können, seien deshalb große Veränderungen nicht nötig. Neuzugänge müssten charakterlich passen und getreu der Haubersbronner Philosophie, möglichst aus dem Verein selbst stammen, zumindest hier aber schon in der Jugend gespielt haben.

TSV Haubersbronn

Der Haubersbronner Kader hat, so Trainer Michael Farkas, ein **Durchschnittsalter von 23 Jahren**. Farkas selbst stammt aus Haubersbronn. Der Architekt wohnt mittlerweile aber in Stuttgart.

Mit Benjamin Sigle (40 Treffer) und Patrick Schandl (30) hat der TSV zwar **zwei außergewöhnlich treffsichere Angreifer**, dennoch stehen in der Torschützenliste gleich 16 Spieler. „Das ist einer unserer Vorteile“, sagt Farkas.

Als es schon so aussah, als könne der TSV die Saison ohne Niederlage beenden,

verlor er bei den SF Höfen Baach mit 2:3. Farkas: „Die Höfener haben eine gute Mannschaft und wir haben in der **Vorrunde glücklich gewonnen**. Das war jetzt der Ausgleich.“ Das 3:2 für Haubersbronn war in der 90. Minute gefallen, das 2:1 für Höfen durch Elfmeter in der 85. Minute.

Die Niederlage, so Farkas, sei dennoch „für den Endspurt nicht verkehrt“ gewesen. Sozusagen als **Motivationshilfe**.

Ob Patrick Schandl beim TSV bleibt, ist unsicher. Er wird **umworbene vom Landesligisten SV Fellbach**.



Fußball-Szene

Winterbach: Schon sieben Neue

Beim Drittligisten **SG Sonnenhof Großaspach** hat Shqiprim Binakaj hat seinen zum Saisonende auslaufenden Vertrag verlängert und für weitere zwei Jahre unterschrieben. Seit acht Jahren trägt Shqiprim Binakaj bereits seit acht Jahren das Trikot der SG.



Bezirksligist **VfL Winterbach** erweitert seinen Kader. „Das ist dringend nötig“, sagt Thomas Martin aus dem Abteilungsleiter-Trio. Weil viele Spieler wegen Arbeit und Studium unter der Woche kaum trainieren können, müsse der Verein reagieren. Bisher standen als Neuzugänge David Marx (23, TSV Schlechtbach) und Lukas Pressler (24, VfR Birkmannsweiler) fest, nun kommen fünf weitere Spieler hinzu. Carlo Babo (32), Torwart vom VfL Stuttgart, spielte schon einmal für den VfL. Volker Mayer (28) ist linker Außenverteidiger und kommt vom Nachbarn TV Weiler. Im defensiven Mittelfeld angesiedelt ist Av-

dullah Zena (27), der bis zur Winterpause im Landesligakader der Viktoria Backnang stand, in der Offensive Marek Zeich (21) vom SV Steinbach. Glück hat der VfL mit Anthony Brinkley (28; offensives Mittelfeld), der in Schweinfurt Landesliga gespielt hat und nach Winterbach gezogen ist. Weitere Gespräche laufen. Verlassen werden der VfL Fabian Tress und Hannes Tischmacher (zurück zum FSV Waiblingen) und voraussichtlich Torjäger Kevin Mezger.



Ob der **TV Oeffingen** in die Landesliga aufsteigt, ist noch nicht zu 100 Prozent sicher. Dass er weiter von Haris Krak coacht wird, dagegen schon. Der Trainer hat verlängert. Krak geht dann in seine fünfte Spielzeit beim TSV Oe. Gekommen war er 2011 als Stürmer von der Spvgg Ludwigsburg. Mit ihm stiegen die Oeffinger in die Landesliga auf. Hier übernahm er die Mannschaft als Trainer, als Tobias Büttner vorzeitig aufhörte.

Hochrangig besetztes Feld

Tennis: 14. Wöhrle-Cup beim TC Winnenden

Spannende Spiele und strahlende jugendliche Sieger gab es beim 14. Tennis Wöhrle-Cup auf der Anlage des Tennis-Clubs Winnenden. Rund 100 Jugendliche aus dem WTb Bezirk B „Kocher-Rems-Murr“ bildeten ein hochrangiges Teilnehmerfeld. Das Leistungsklassen-Turnier für Jungen und Mädchen genießt in der Tennis-szene einen hervorragenden Ruf.

Unter der bewährten Turnierleitung von Elke Hartung vom TC Winnenden fanden an drei Turniertagen Wettbewerbe in vier Altersklassen statt. Teilnahmeberechtigt waren Jugendliche im Alter bis 16 Jahre.

In der höchsten Altersklasse der 14- bis 16-Jährigen siegte bei den Jungs Julian Wagner vom TV Birkmannsweiler. Der an Nummer 1 gesetzte Spieler setzte sich in einem hochklassigen Finale gegen Nils Reinhardt vom TSV Neustadt mit 6:1 und 6:4 durch und bestätigte damit seine Favoritenrolle.

Bei den Juniorinnen U 14 siegte Julika Scheffbruch vom TEV RW Fellbach gegen Hannah Wagner vom TV Birkmannsweiler

mit 7:6 und 6:1 im Finale. Einen Überraschungssieger gab es hier bei den Junioren. Carl Kemmerich vom TCE Weinstadt setzte sich gegen mehrere gesetzte Spieler durch und schlug im Finale Marc-Niklas Fink vom TC Waiblingen.

Den Wettbewerb Juniorinnen U 12 gewann die an Nummer zwei gesetzte Franziska Bebiom vom TC Waiblingen, die im Match-Tiebreak des Finales die an Nummer eins gesetzte Eleana Lorenz vom TV Birkmannsweiler bezwang.

Bei den unter 12-jährigen Jungs siegte mit Paul Abele vom TC Waiblingen ein ganz junger Spieler mit großem Potenzial. Abele gewann das Finale gegen Carlos Kucharzyk mit 6:0 und 6:2.

Weitere Ergebnisse. **Midcourt-Wettbewerb der unter 10-Jährigen: U 10 Finale:** Luck Hahr (TC Schnait) – Raffael Gasanov (TC Waiblingen) 4:2, 4:1. **Mädchen U 10:** 1. Alexa Feller (TC Gaildorf) Khira-Sophie Bräutigam (TC Urbach).

Nebenrunde, Gewinner: Moritz Müller, Maximilian Kurz und Leni Heidenweg (alle TC Winnenden), Rike Kemmerich (TC Weinstadt-Endersbach) und Benedikt Bubeck (TC Waiblingen).

Sport kompakt

Punkte für die deutsche Rangliste

Florettfechten. Bei den deutschen A-Jugend-Meisterschaften in Moers haben sich die Korber Fechter zwar nicht im Vorderfeld platziert, die meisten aber sicherten sich Punkte für die deutsche Rangliste. Sebastian Paule und Leonie Schmidt erreichten als Beste den ersten K.-o.-Durchgang. Ergebnisse (100 Teilnehmer): 38. Sebastian Paule, 40. Leonie Schmidt, 49. Lukas Kölz Platz 49, 57. Nastassja Hahn, 68. Tim Grosch, 79. Patrick Hippold.

Nur Ann-Kathrin Mohr überzeugt beim Debut

Kunstturn-Regionalliga Süd. Das Debut der Turnerinnen des TV Wetzgau, in dem auch die Schorndorferin Ann-Kathrin Mohr startet, ist misslungen. In Traunreut reichte es dem Aufsteiger nur zum sechsten Platz. Einzige Ann-Kathrin Mohr überzeugte mit einem fehlerfreien Wettkampf. Ihre Wertungen: Boden 10,95 Punkte, Sprung 12,60 Punkte, Stufenbarren 8,75 Punkte und Schwebebalken 10,05 Punkte.

aboPLUS

lesen.erleben.profitieren.



Tageskarten:

Erwachsene
€ 17,00 statt € 20,00
Kinder (4-11 J.) & Senioren (ab 60 J.)
€ 14,00 statt € 17,00
Verzehrgutschein
€ 8,00 statt € 10,00
Freitags-Ticket (Einheitspreis)
€ 13,50 statt € 15,50

Familienjahreskarten:

(kein Verkauf an Einzelpersonen)
Erwachsene
€ 44,00 statt € 49,00
Kinder (4-11 J.) & Senioren (ab 60 J.)
€ 40,00 statt € 44,00



Karten ab sofort bequem per Post!

Einfach anrufen und bestellen:

Karten-Service-Telefon:
07151 566-566

Gesprächszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr,
Samstag 8:00 bis 12:00 Uhr (zum Ortstarif).



www.zvw.de/abo-vorteile

Zeitungsverlag
Waiblingen
...die besten Seiten vom Tag!



Bitte beachten Sie: Der Verkauf in den Geschäftsstellen wird eingestellt. Karten erhalten Sie nur noch über den telefonischen Kartenservice (Versandpauschale 2,80 €/Bestellung)